



DER HISTORISCHER STADTKERN

Das Dorf Calvi, dessen Name seiner felsiger und ohne Vegetation (und deshalb kahlköpfig) Eigenschaft kommen würde, existiert nicht in der Römerzeit aber ländliche Villas waren schon sicherlich auf seinen Hügeln. Von dem VIII Jahrhundert war das Gebiet von Calvi in der Langobardensabina, die den Duken von Spoleto untersteht war, gelegen. Danach wurde es ein der kaiserlicher Abtei von Farfa untergeordnetes Schloß. Ab dem dreizehnten Jahrhundert wurde es Gebiet der Staat der Kirche, und trotz seines Gemeindelebens, wurde es der Kontrolle der Nahestadt Narni untergeordnet. Seit dem Ende des sechzehnten Jahrhunderts unterzog vielen Wechselfällen für seine an den Grenzen zwischen Umbria und Sabina Lage und gehört es abwechselnd zu einer oder anderen Teil. Im Jahr 1798 war Calvi der Schauplatz der Zusammenstoß zwischen den Französern und den Neapolitanern.

In seinem historischen Stadtkern hat Calvi noch die Merkmale einer mittelalterlichen mit engen Gassen und kleinen Plätzen Siedlung.

Der Dorfeingang war **Porta Ternana**, auch **Porta da Capo** genannt, die in den 1590er Jahren renoviert war und die heute von einem Portal in Travertin-Quadern charakterisiert ist.

Vom hier gehen wir die Via Sabina entlang und befinden wir uns vor der **Kirche S. Maria Assunta**, deren ursprüngliche Struktur die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts zurückreicht. Die Kirche wurde in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts vergrößert; ganz in der Nähe befindet sich **Palazzo Calzabini**, der in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts erbaut wurde.

Wenn man auf dieser Straße fortsetzt, bevor den Unterteil des Dorfes zu erreichen, öffnet die Porta di Mezzo auch Bartolomea Tür genannt sich. Die war ursprünglich sehr klein und wurde im Jahr 1686 erweitert.

In der Unterteil des historischen Zentrums, das Ergebnis der hinter der Stadt Calvi seit dem dreizehnten Jahrhundert aufgetretenen Expansion, finden wir die **Piazzetta di Sora Medea**: von dort kann man einen herrlichen Blick auf das Tal des Tibers und die imposante **Palazzo Rosati** bewundern. Diese hat ein schönes Ziegelportal und die Reste einer durch den Wechsel einer dreieckigen Muster gekennzeichneten Verputzdekoration.

Dieser Teil des Dorfes ist besonders reich mit faszinierenden Sehenswürdigkeiten, wie der beeindruckende **Vicolo degli Orti**.

Wenn wir zurück in Richtung des oberen Teiles des Dorfes gehen, finden wir die **Kirche der heiligen Dreifaltigkeit**, die ursprünglich an Santa Maria delle Grazie gewidmet war. Die wurde vom Jahr 1523 auf dem Originallayout der Burmauern im Bereich "lo Sportello" oder einer alten Dorfestür wo ein Bild der Jungfrau weinte hatte, erbaut.

Ob wir uns wieder in den engen Gassen verschwinden, kommen wir zu dem Geburtsort des heiligen **Bernard von Calvi**, franziskaner Protomartyr der in Marokko im Jahr 1220 starb und der alle seine Besitzungen verlasste um St Francis zu folgen.

Wir sind in der mittelalterlichen Herzen von Calvi, in der erste aus Zinnen von der Piazzetta S. Andrea und der **Palazzo Comunale** bestehende Gruppe, die im dreizehnten Jahrhundert auf dem Gipfel der Entwicklung des Gemeinschaftslebens des Dorfes, vermutlich gebaut wurde.

Später kommen wir in der großen Piazza Mazzini, die von der majestätischen Fassade der **Kirche von S. Antonio und S. Brigida** dominiert wurde und die in der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts von Ferdinando Fuga gestaltet wurde. Hier, der Route der alten Burmauern entlang, erhebt sich der Glockenturm mit der heute nach **St Pancras** gewidmete **Kapelle** von S. Sebastiano, die das dreizehnte Jahrhundert zurückreicht. Von der Kapelle wurden die eine von Podestà und von Priori della Comunità ausgesprochen und von ihren Loggia sprach man des Menschen. Gleich hinter dem Turm auf der Außenseite der Wand finden wir ein kleines Patch und eine Gedenktafel die für die zukünftige Erinnerung mit den Namen der 16 unschuldigen Opfer eines Massakers von der deutschen SS am 13. April 1944 geschnitten, platziert wurde.

Zum Abschluss dieser Reise erreichen wir von dem Platz **Palazzo Ferrini**, der im Jahr 1606 gebaut wurde. Der war der erste Kern des großen **Klosters der Ursulinen**, das sich in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts über die alte Burmauern auf den Berg mit dem Bau eines neuen Flügels mit einem großen Garten entwickelt.